



In den	Zuständigkeit	Sitzung am:
Ausschuss für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften	Beschlussempf.	07.11.2019
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	Beschlussempf.	
Verwaltungsausschuss, ratsöffentlich	Beschluss	

Förderung zum 100. Geburtstag von Karl Schaper**Beschlussvorschlag:**

1. „Der Kunstverein Wolfenbüttel e.V. erhält 7.500 € für die Ausstellung, hier: Karl Schaper als Chronist? Kritische Auseinandersetzung mit Jiun Rohs“ im Rahmen des Lessingfestivals 2020.

2. Die Mittel in Höhe von 7.500 € wurden für 2020 eingeplant und werden im Rahmen der Haushaltsberatungen 20/21 entschieden.“

Finanzielle Auswirkungen:

Kostenträger-/Investitions-Nr. 281001.4271000.41109990	
<input type="checkbox"/> keine finanziellen Auswirkungen	
<input type="checkbox"/> Gesamteinnahmen* in Höhe von	_____ €
<input checked="" type="checkbox"/> Gesamtausgaben* in Höhe von	<u>7.500</u> €
* Bei unbefristeten/lfd. Angelegenheiten ist die Jahresangabe erforderlich.	
<input checked="" type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> einmalige <input type="checkbox"/> laufende	Folgekosten/-leistungen i. H. v. _____ €/Jahr
(Auswirkung i. d. Folgejahren einschätzen)	
[Folgekosten = positiver Betrag, Entlastung = negativer Betrag]	

Begründung:

Um den Künstler Karl Schaper zu seinem 100. Geburtstag angemessen zu würdigen, traten die Damen Michaelis, Winter und Dr. Junge-Gent an das Kulturbüro der Stadt Wolfenbüttel mit der Idee, eine Ausstellung im April 2020 zu organisieren, heran.

Das Kulturbüro hat auf diese Initiative hin, weitere im Kunstbereich aktive Institutionen zu einem Auftaktgespräch eingeladen, um Unterstützungsmöglichkeiten zu eruieren.

Beim Gespräch am 21.03.2019 nahmen als weitere Institutionen der Landkreis Wolfenbüttel sowie der Kunstverein Wolfenbüttel teil.

Als zentrale Themen dieses intensiven Gespräches haben sich folgende Punkte herausgestellt:

- Benötigt wird eine Trägereinrichtung, die die Gesamtorganisation und Mittelbeschaffung übernimmt.
- Es werden adäquate Räumlichkeiten für die Ausstellung benötigt.

- Ein Antrag mit Kosten- und Finanzierungsplan liegt noch nicht vor und muss in kurzer Zeit für die Beratungen in den politischen Gremien der Stadt und des Landkreises vorbereitet werden.

Ein Projekt der angedachten Größenordnung in der relativ kurzen Zeit von einem Jahr zu stemmen, stellte alle Anwesenden vor große Herausforderungen, zumal der Ablauf der politischen Entscheidungsprozesse berücksichtigt werden muss.

Da sich alle am Gespräch Beteiligten jedoch einig sind, dass es – auch im aktuellen Kontext – wichtig ist, Karl Schaper als Künstler und „Chronist seiner Zeit“ zu würdigen, fand im Anschluss an das Gespräch in der großen Runde eine Besprechung zwischen den Vertreterinnen von drei Institutionen (Stadt, Landkreis und Kunstverein) statt.

Das Ziel war, einen praktikablen Vorschlag zu erarbeiten, der sowohl hinsichtlich der personellen, zeitlichen und finanziellen Ressourcen realistisch ist.

Folgendes Konzept wurde in die Förderkommission am 15.10.2019 eingebracht:

- Eine Ausstellung zu Karl Schaper findet im Frühjahr 2020 an zwei Standorten mit jeweils unterschiedlicher Schwerpunktsetzung statt:

- Oberes Foyer im Schloss Wolfenbüttel – kuratiert und im Wesentlichen organisiert durch Hans Schaper. Laut Projektantrag wäre Hans Schaper „als Vorstandsmitglied des DenkMalKunst e.V. Schaper für die Verwendung und Abrechnung der beantragten Mittel wesentlich mit verantwortlich.“ (Zeitraum 06.04.-14.05.2020)

- Kunstverein Wolfenbüttel - kuratiert von Stine Hollmann mit dem Schwerpunkt, Karl Schapers Werk durch einen zeitgenössischen Künstler interpretieren zu lassen. Die Position junger Kunst wird der in Braunschweig lebende Koreaner Jiun Roh vertreten.

- Die beiden Ausstellungen wären Teil des Lessingfestivals, das sich im Mai 2020 mit dem Thema „Zeitenwende“ beschäftigt. Auch die Persönlichkeit Karl Schapers wurde durch Umbrüche stark geprägt, so war seine Einberufung zur Wehrmacht im Alter von 19 Jahren und die damit verbundenen Kriegserfahrungen zeitlebens ein Thema in seinem künstlerischen Schaffen.

- Ein Sommerfest, wie es von Karl Schaper häufig in seinem Haus und Atelier ausgerichtet wurde, könnte Leben und Arbeiten am authentischen Ort erlebbar machen. Darüber hinaus wird ein Film über Karl Schapers Leben und Werk von dem Dokumentarfilmer Manfred Bannenberg mit Unterstützung durch Margot Michaelis gedreht. Dieser Film wird von der Braunschweigischen Stiftung gefördert und soll in diesem Zeitraum gezeigt werden.

Die Stadt Wolfenbüttel sowie der Landkreis Wolfenbüttel haben einen Betrag von jeweils 7.500 € bei der Haushaltsplanung berücksichtigt.

Empfehlung der Förderkommission vom 15.10.2019

Die Stadt Wolfenbüttel übernimmt die Förderung der Ausstellung im Kunstverein Wolfenbüttel in Höhe von 7.500 € (Grundlage: Kosten- und Finanzierungsplan).

Darüber hinaus wird ein Film über Karl Schapers Leben und Werk von dem Dokumentarfilmer Manfred Bannenberg mit Unterstützung durch Margot Michaelis gedreht. Dieser Film wird von der Braunschweigischen Stiftung gefördert und soll in diesem Zeitraum gezeigt werden.

Besonderer Wert wird daraufgelegt, dass die beiden kommunalen Gebietskörperschaften ausschließlich als Förderer auftreten. Die gesamte Realisation der einzelnen Vorhaben liegt bei den jeweiligen Trägern, die inhaltlich, organisatorisch, logistisch und finanziell vollumfänglich verantwortlich sein werden.

Der geplanten Ausstellung im „Oberen Foyer“ hat die Förderkommission demnach mit folgender Begründung **nicht** entsprochen:

Bereits mehrmals wurden in Wolfenbüttel Werke von Karl Schaper öffentlich gezeigt:

- Im Jahr 2013 wurde in der Herzog August Bibliothek Werke unter dem Titel "Begleitmusik und Knoblauchzöpfe" gezeigt.
- Eine große Retrospektive fand 2005 mit Werken des Ehepaares Schaper unter dem Titel „Gewebt, gedruckt, geschnitzt, gemalt“ in Räumen des Schlosses und des Kunstvereins statt.
- 1999 Galerie Kirchencampus, Wolfenbüttel

Unter diesem Aspekt plädierte die Kommission dafür, das Werk von Karl Schaper zum einen in einem zeitgenössischen Kontext zu stellen, wie es der Kunstverein mit der geplanten Ausstellung von Jiun Roh beabsichtigt. Zum anderen sind in dem Anwesen der Familie in Apelnstedt mit den authentischen Atelier- und Wohnräumen noch ganz unmittelbar der Geist und die Schaffenskraft des Künstlers spürbar. Die Fülle an Werken und die nahezu unveränderte Ateliersituation erzeugen eine künstlerische Aura, die an keinem anderen Ort erzeugt werden kann. Deshalb schlägt die Kommission vor, diesen Ort in das Zentrum des Gedenkens zu stellen und mit einem erweiterten Programm der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Ein Sommerfest, wie es von Karl Schaper häufig in seinem Haus und Atelier ausgerichtet wurde, soll seine Arbeitsweise und die große Bandbreite seines Werkes der Öffentlichkeit bekannt machen. Hier soll ein entsprechendes Konzept entwickelt werden mit ggf. nachfolgenden Inhalten:

Öffnung des Ateliers, Präsentation von Werken, Aktionen im Stil Karl Schapers, Vortrag etc. Dieses im Landkreis gelegene Fest würde dann durch den Landkreis nach dem politischen Beschluss gefördert werden.

Pink